



## Naturparkplan Naturpark Schwalm-Nette im Überblick

### Zusammenfassung

**ift Freizeit- und  
Tourismusberatung GmbH**  
Goltsteinstraße 87a  
50968 Köln  
Fon (0221) 98 54 95 01  
Fax (0221) 98 54 95 50  
info@ift-consulting.de

[www.ift-consulting.de](http://www.ift-consulting.de)

**Ifr Institut für  
Regionalmanagement GbR**  
Elbestraße 10  
45768 Marl  
Fon (02365) 856 82 60  
Fax (02365) 856 82 59  
info@ifr-regional.de

[www.ifr-regional.de](http://www.ifr-regional.de)

**Landschaftsarchitektur-  
büro Hoff**  
Augenerstraße 45  
45276 Essen  
Fon (0201) 280 31 3  
Fax (0201) 280 31 40  
info@martina-hoff.de

[www.martina-hoff.de](http://www.martina-hoff.de)

# Naturparkplan Naturpark Schwalm-Nette im Überblick

## Zusammenfassung

Köln, Marl, Essen 17.11.2015

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Rast**

Prokurist  
rast@ift-consulting.de

*ift* Freizeit- und  
Tourismusberatung GmbH  
Goltsteinstraße 87a  
50968 Köln  
Fon (0221) 98 54 95 01  
Fax (0221) 98 54 95 50  
info@ift-consulting.de

[www.ift-consulting.de](http://www.ift-consulting.de)

**Jens Steinhoff**

Gesellschafter  
steinhoff@ifr-regional.de

Ifr Institut für  
Regionalmanagement GbR  
Elbestraße 10  
45768 Marl  
Fon (02365) 856 82 60  
Fax (02365) 856 82 59  
info@ifr-regional.de

[www.ifr-regional.de](http://www.ifr-regional.de)

**Martina Hoff**

Inhaberin  
hoff@martina-hoff.de

Landschaftsarchitektur-  
büro Hoff  
Augenerstraße 45  
45276 Essen  
Fon (0201) 280 31 3  
Fax (0201) 280 31 40  
info@martina-hoff.de

[www.martina-hoff.de](http://www.martina-hoff.de)

### Die Natur hat einen Park<sup>1</sup>

Die Natur hat einen Park, und gemeinsam sind wir stark, diesen Park in diesen Jahren für die Zukunft zu bewahren.

Alles fließt wie Schwalm und Nette, und man sieht die Silhouette neuen Grüns auf alten Bäumen, alles Tun entspringt aus Träumen.

Einen Schatz gilt's, zu verwalten, jenen Reichtum zu erhalten, der mit Mühe und Verstand, mit Gefühl und Herz und Hand vieler Freunde der Natur, Leidenschaft und Einsatz pur - was man allzu leicht vergisst - erst zum Schatz geworden ist.

Artenreich sind die Gebiete, Vielfalt ist die halbe Miete, doch man schützt nur, was man kennt, wer ists, der die Richtung nennt?

Wie macht man den Menschen klar: Alles ist für alle da: Für die Tiere und die Pflanzen, die Natur im großen Ganzen und die Menschen, groß & klein... Wie bringt man sie alle ein und wird jedem ganz gerecht? In der Praxis geht das schlecht...:

Man muss, wie bei allen Sachen, gute Kompromisse machen und entwirft eine Vision, in der Landschaft und Region, Biotopschutz und Tourismus mit Verstand, Idealismus und dem Sinn für Raum und Zeit zielen auf Nachhaltigkeit.

Was kommt heut dabei heraus und wie sieht die Zukunft aus? Glaubt man dran, bleibt es kein Traum, ists dann wahr, dann glaubt mans kaum: Alle Pflanzen werden sprießen, Wanderer werden genießen, auf prämierten Wanderwegen alle Hektik abzulegen.

Mountainbiker nehmen Rücksicht, und hat man dann etwas Glück, bricht aus dem Wald ein scheues Reh, in der Sonne glänzt der See...

Alle Schüler haben Klasse, Qualität siegt über Masse, jedes Kind kennt jedes Tier, Gäste übernachten hier, weil es allen gut gefällt, denn was kostet schon die Welt an den Krickenbecker Seen, lasst die Zweifler baden gehn!

Man legt Wert aufs Kulturelle, auf das Individuelle, das gemeinsame Erleben, nun, auf alles Gute eben...

Reiher recken ihre Beine, Hunde bleiben an der Leine, und, wird es im Sommer heiß, spenden bunte Vögel Eis.

Alle Mühe wird sich lohnen an den Naturschutzstationen, die Finanzen sind im Lot, alles glänzt im Morgenrot...

Nun, das ist sie, die Vision, doch was wahr ist: Heute schon ist der Grund zur Freude da, es geht weiter, das ist klar: Alles fließt wie Maas, Schwalm... Nette, und ich mache jede Wette: Aus den Früchten Eurer Mühn sprießt ein Baum voll frischem Grün, denn: Gemeinsam seid Ihr stark und ein Schatz bleibt dieser Park, dank Eurem richtigen Gespür, viel Glück und vielen Dank dafür!

*Christian Behrens*

---

<sup>1</sup> Ein für den Naturpark Schwalm-Nette verfasstes Gedicht von Christian Behrens (freiberuflicher Autor, Fotograf und Kleinkünstler vom Niederrhein), das er im Rahmen des Abschlussplenums zum Naturparkplan am 18.8.2015 in Viersen vorgetragen hat.

## 1. Der Naturparkplan im Überblick

Der Naturpark Schwalm-Nette umfasst ein 435 km<sup>2</sup> großes Gebiet entlang der deutsch-niederländischen Grenze im Bundesland Nordrhein-Westfalen und beinhaltet große Teile des Kreises Viersen sowie Teile der Kreise Heinsberg und Kleve sowie eines kleinen Areals des Stadtgebietes von Mönchengladbach. 1965 gegründet, bildet er seit 1976 gemeinsam mit den niederländischen Gemeinden Beesel, Leudal, Echt-Susteren, Roerdalen, Roermond und Venlo den 789 km<sup>2</sup> umfassenden Naturpark Maas-Schwalm-Nette.

Der Naturpark Schwalm-Nette mit seinen Mitarbeitern steht heute für qualitätsvolle touristische Angebote in der Natur, insbesondere durch die ersten Premium-Wanderwege im Flachland (Mitte September 2015 für drei Jahre komplett rezertifiziert), für nachhaltige schulische Naturpädagogik und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für verschiedene Zielgruppen mit seinen Partnern. Der Zweckverband ist zuständig für Infrastruktur in einzelnen Schutzgebieten und betreibt mit Partnern drei Naturparkzentren. Als Akteur in der Region stößt er Projekte an, wie z.B. im Rahmen der Naturparkschau und kooperiert dabei mit verschiedenen regionalen Partnern. Das Gesamtangebot reicht zudem von Messeauftritten über Pressearbeit und Social Media bis zum jährlichen Wandertag und dem Onlineshop. Mit diesen Gesamtaktivitäten hat es der Naturpark Schwalm-Nette geschafft, dass der Verband Deutscher Naturparke e.V. den Naturpark Schwalm-Nette bereits in 2008 im Rahmen seiner Qualitätsoffensive als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet und in 2013 rezertifiziert hat. Weiterhin führt der Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) den Naturpark Schwalm-Nette als Best-Practice Beispiel in seiner aktuellsten Fortschreibung für die Aufgaben und Ziele von Naturparks bezüglich seiner Besucherzentren und grenzüberschreitenden Tätigkeiten auf. Gute Voraussetzungen, auf denen man aufbauen kann.

Naturpark Schwalm-Nette	
Organisationsstruktur, Gründung, Mitglieder	<u>Zweckverband</u> Naturpark Schwalm-Nette <u>Gründung:</u> 1965 <u>Mitglieder:</u> Kreise Heinsberg, Kleve, Viersen, Stadt Mönchengladbach
Verwaltungsstruktur	<u>Verwaltungssitz:</u> Kreisverwaltung Viersen <u>Organe:</u> - Verbandsversammlung - Verbandsvorsteher, Verbandsausschuss - Beirat <u>Mitglieder der Verbandsversammlung:</u> Kreis Kleve (3 Vertreter), Kreis Heinsberg (6 Vertreter), Kreis Viersen (7 Vertreter), Stadt Mönchengladbach (1 Vertreter)
Besucherzentren / Besucherinformationseinrichtungen	Drei <u>Besucherzentren:</u> - Naturparkinformationsstelle Brüggen - Naturparkzentrum Wachtendonk - Naturparkzentrum Wegberg-Wildenrath
Budget	<u>Haushalt:</u> 2013: Aufwendungen und Erträge jew. 1.105.793,29,- €

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Angaben Naturpark Schwalm-Nette

Im Jahr 2015 feiert der Naturpark Schwalm-Nette sein 50-jähriges Bestehen. Daher hat der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette die Erstellung eines Naturparkplans bei der Arbeitsgemeinschaft der drei Unternehmen *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, dem Landschaftsarchitekturbüro Hoff und dem Institut für Regionalmanagement (IfR) in Auftrag gegeben um den Naturpark auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und einen abgestimmten Handlungsrahmen auf den Weg in die Zukunft zu schaffen.

Der Naturpark Schwalm-Nette ist Mitglied im Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN), in dem 101 der 105 Naturparke in Deutschland organisiert sind. Er ist gleichzeitig Teil des grenzüberschreitenden Naturparks Maas-Schwalm-Nette, der auf niederländischer Seite in der Provinz Limburg liegt.

Ziel von Naturparks ist es, den Menschen die Schönheit von Natur und Landschaft intensiv erleb- und erfahrbar zu machen sowie sie mit gezielter Information für deren Schutzwürdigkeit zu sensibilisieren. Das Bundesnaturschutzgesetz und das Landschaftsgesetz formulieren dabei den rechtlichen Rahmen und die Aufgaben, die Naturparke erfüllen müssen. Naturparkpläne schreiben diese Aufgaben in Abstimmung mit regionalen Partnern und unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten fest.

Der letzte umfassende Maßnahmenplan für den Naturpark Schwalm-Nette (erstellt durch den Landschaftsverband Rheinland) datiert bereits aus dem Jahr 1991. Seitdem haben sich viele Rahmenbedingungen geändert und neue Handlungserfordernisse zeichnen sich ab. Aufgabe des neuen Naturparkplans ist die Schaffung einer zukunftsorientierten Arbeitsgrundlage für die langfristige Weiterentwicklung des Naturparks Schwalm-Nette und der Region.

**Ziel des Naturparkplans** ist es daher, Entwicklungspfade für den Naturpark Schwalm-Nette aufzuzeigen, um ihn zu einer Vorbildlandschaft zu machen, und zwar in gleichem Maße für den Menschen und den Schutz der Natur. Vorbildlandschaft zu sein heißt, durch zielorientiertes Management den Spagat zwischen Erhalt der biologischen Vielfalt, nachhaltiger Tourismus- und Regionalentwicklung sowie Steigerung der Lebensqualität und des wirtschaftlichen Wohlergehens der Bevölkerung in Kooperation mit allen regionalen Akteuren langfristig sicherzustellen.

Die gesamte Erstellung des Naturparkplans für den Naturpark Schwalm-Nette erfolgte von Sommer 2014 bis Oktober 2015 als **stark kooperativ-partizipatorisch angelegter Entwicklungsprozess**, der bei den Analysen und der inhaltlichen Bearbeitung eine intensive Beteiligung relevanter Partner, Akteure und Zielgruppen beinhaltete. Dabei wurden folgende Beteiligungsformen und -termine im Rahmen der drei Arbeitsphasen umgesetzt:

- ▶ 14 Termine für Expertengespräche/-runden (mit insgesamt 22 Teilnehmern)
- ▶ Drei Plenen mit jeweils 60 bis 80 Teilnehmern als Kick-Off-Veranstaltung, zur Leitbildabstimmung und Maßnahmendiskussion
- ▶ 13 Workshops, davon drei Mitarbeiterworkshops, zwei Workshops mit einer erweiterten Lenkungsgruppe und acht thematische Workshops für die Öffentlichkeit mit jeweils etwa 10 bis 20 Teilnehmern
- ▶ Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitern des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette
- ▶ Sieben Arbeitstreffen mit dem Auftraggeber zur operativen Projektsteuerung

- ▶ Vier Lenkungsgruppentreffen der bereits vorhandenen Lenkungsgruppe zur inhaltlich-strategischen Projektsteuerung mit Politik und Verwaltung sowie Auftraggeber.

Der Naturparkplan besteht aus insgesamt sieben Kapiteln sowie Quellenverzeichnis und Anhängen. Für einen besseren Überblick wurde der Naturparkplan in **drei Hauptbereiche** gegliedert:



Basis des Naturparkplans bildet **Teil II „Der Naturpark heute: Analyse nach Handlungsfeldern“** mit einer fundierten sektoralen Analyse zu den vier zentralen Handlungsfeldern des Naturparks Schwalm-Nette:

- ▶ Natur- und (Kultur-)Landschaftsschutz,
- ▶ Tourismus, Freizeit und Naherholung,
- ▶ Umweltbildung und
- ▶ Regionalentwicklung

Neben vier handlungsfeldbezogenen Gebietsanalysen des Naturparks Schwalm-Nette mit Darstellung der wesentlichen Strukturen und Akteure („Was prägt das Gebiet des Naturparks Schwalm-Nette? Was passiert dort? Und durch welche Akteure?“) wurden die zentralen Angebote und Aktivitäten des Zweckverbandes Naturparks Schwalm-Nette analysiert („Was tut der Naturpark Schwalm-Nette?“). Besondere Berücksichtigung fanden dabei die Kriterien der Qualitäts-offensive des Verbandes Deutscher Naturparke e.V. (VDN). Zudem wurden die Interna (Finanzen, Marketing, Personal) querschnittsorientiert dabei betrachtet.

Die **Kernergebnisse der Analysen** lassen sich nach den vier Handlungsfeldern wie folgt zusammenfassen:

#### **Handlungsfeld Natur- und (Kultur-)Landschaftsschutz**

Natur und Landschaft bilden die Basis des Naturparks Schwalm-Nette und machen dessen Werte und Besonderheiten bewusst. Über die prägenden Wasserlandschaften von Schwalm, Nette, Niers und Rur hinaus ist die an Bevölkerung und Besucher vermittelbare Vielfalt der Landschaftsräume des Naturparks einzigartig. Vereinfachend zusammengefasst besteht der Naturpark Schwalm-Nette aus **sechs prägenden Landschaftsräumen**

- ▶ Landschaftsraum „Schwalm-Nette-Auen“,
- ▶ Landschaftsraum „Schwalm-Nette-Platte“ (bzw. „Ackerterrassen“),
- ▶ Landschaftsraum „Grenzwald“,
- ▶ Landschaftsraum „Süchtelner Höhen“,
- ▶ Landschaftsraum „Niersaue“,
- ▶ Landschaftsraum „Ruraue“,

in denen besonders naturschutzwürdige und daher gesetzlich geschützte Bereiche sowie neben Siedlungen überwiegend landwirtschaftlich genutzte Bereiche (rund ein Drittel der Fläche) verbreitet sind. In allen Landschaftsräumen sind mehr oder weniger deutliche ökologische Belastungen feststellbar, welche überwiegend durch Braunkohletagebau, stoffliche Einträge in Böden, gewässerregulierende Maßnahmen und durch den Nutzungsdruck von Erholungssuchenden verursacht werden, weiterhin durch nicht bodenständige Aufforstungen und teilweise durch mangelnde Pflege von Biotop- und Landschaftsstrukturen.

Im **landesweiten Biotopverbund** haben die **Grenzwälder** und die **Flüsse Schwalm und Nette, sowie Niers und Rur mit ihren Auen herausragende Bedeutung**. Die Zuständigkeit für diese wertvollen Gebiete und den gesamten Landschaftsraum liegt bei den Unteren Landschaftsbehörden.

den der Kreise Kleve, Viersen, Heinsberg, der Stadt Mönchengladbach und den zwei Biologischen Stationen als zentralen Akteuren im Naturparkgebiet. Die Gewässerlandschaft des Naturparks Schwalm-Nette wird in ihrer Vielfalt und Eigenart durch den Naturpark unter anderem über die Wasser.Blicke und die „Wandervolle Wasserwelt“ präsentiert. Die durch den Braunkohletagebau bedingte Grundwasserabsenkung stellt jedoch für einen Großteil der Gewässer und Feuchtgebiete eine dauerhafte Gefährdung dar.

Entsprechend den vier prägenden Flussläufen im Naturparkgebiet sind die fünf zuständigen **Wasserverbände** Schwalmverband, Netteverband, Niersverband, Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers und Wasserverband Eifel-Rur **wesentliche Akteure** im Bereich der Wasserwirtschaft. Durch die naturnahe Umgestaltung von Fließgewässern und Auenbereichen bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie leisten sie einen wertvollen Beitrag zur weiteren ökologischen Aufwertung des Naturparks. Die Grenzwälder sind heute in großen Teilen Naturschutzgebiete, in denen über Entwicklungsmaßnahmen oder den satzungsgemäßen Prozessschutz wieder natürliche Entwicklungsprozesse zugelassen werden.

Im Bereich der kulturlandschaftlichen Aufwertung der intensiv genutzten Zwischenlandschaft und der Inwertsetzung als Entlastungsraum liegt ein weiteres wichtiges Handlungsfeld. Die außerhalb von ausgewiesenen Schutzgebieten und Siedlungsbereichen vorherrschende Landwirtschaft stellt eine der **intensivsten Acker- und Gartenbauregionen im Land NRW** dar.

Aufgrund der Nähe zur Metropolregion hat der Naturpark Schwalm-Nette für die Freizeit- und Erholungsnutzung überregionale Bedeutung, sodass insbesondere an Wochenenden ein sehr **großer Nutzungsdruck** festzustellen ist. Vielfach liegen die ökologisch hochwertigen Bereiche und die intensiv genutzten Freizeitareale dicht beieinander oder überschneiden sich. Daher kommt der **Besucherlenkung** im Naturpark eine **entscheidende Bedeutung** zu. Dies erfordert, insbesondere angesichts der zu erwartenden touristischen Entwicklung (s. Handlungsfeld Tourismus), eine intensive räumliche Abstimmung zwischen Naturschutzbelangen und Angeboten im Bereich Erholung und Tourismus. Dabei beginnt die Besucherlenkung bereits mit lenkender Informationsarbeit über Internet bis hin zur Infrastruktur vor Ort.

Ob Land- oder Forstwirtschaft, Besiedlung, Wasserwirtschaft oder angrenzender Braunkohletagebau – Entwicklungen in diesen Bereichen und von diesen und weiteren Akteuren sind bedeutsam für das gesamte Naturparkgebiet. Entsprechend ist die **Kulturlandschaft** des Naturparks Schwalm-Nette nicht im Rückblick auf die Vergangenheit, sondern mit Blick auf die **Entwicklung** einer **nachhaltigen Vorbildlandschaft** zu beurteilen. Im Hinblick auf den gegenwärtigen und den künftigen Entwicklungsprozess im Naturpark kommt dem hohen **ehrenamtlichen Engagement** für den Natur- und Kulturlandschaftsschutz besondere Bedeutung zu.

### **Handlungsfeld Tourismus, Freizeit und Naherholung**

Die Zuständigkeiten der touristischen Entwicklung und Vermarktung auf der regionalen Ebene liegen in den Bereichen des Naturparks der Kreise Kleve und Viersen bei der Niederrhein Tourismus GmbH (NT), in den Bereichen des Kreises Heinsberg bei dem Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS). Die Stadt Mönchengladbach praktiziert eine eigenständige touristische Vermarktung auf der kommunalen Ebene. Über die beiden regionalen Tourismusorganisationen Niederrhein Tourismus GmbH (NT) und Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) sowie die Mit-



gliedschaft im Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ist der Naturpark optimal in die **landesweiten und nationalen touristischen Marketingverbände** eingebunden.

**Touristisches Kernangebot oder -produkt** des Naturparks Schwalm-Nette sind die seit der Naturparkschau 2012 bestehenden neun grenzüberschreitenden **Premium-Wanderwege**, die gemeinsam und zweisprachig (deutsch/niederländisch) als „**Wasser.Wander.Welt**“ mit eigenen Publikationen, Wanderpass und eigenem Internetauftritt kommuniziert und vermarktet werden. Bei den neun Premium-Wanderwegen handelt es sich um die einzigen Premium-Wanderwege im Flachland. Sie wurden alle im Oktober 2015 erfolgreich für drei weitere Jahre vom Deutschen Wanderinstitut rezertifiziert. Neben dem Wandertourismus mit den Premium-Wanderwegen nimmt der **Radtourismus** eine herausragende Position für die touristische Entwicklung in den Zuständigkeitsgebieten von der Niederrhein Tourismus GmbH (NT) und dem Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) ein. Beide verfügen über eine exzellente, in den letzten Jahren stark ausgebaut und miteinander stark vernetzte Radwegeinfrastruktur.

Insgesamt weisen alle touristischen Nachfragekennziffern daraufhin, dass sich das Handlungsfeld **Tourismus, Freizeit und Naherholung** auf dem Gebiet des Naturparks Schwalm-Nette **quantitativ gut entwickelt**. Allen Trends und Prognosen (z.B. wachsende Marktsegmente Aktiv-, Wander- und Radtourismus, Trend zu kürzeren Reisen, Demographie) zu Folge ist auch zukünftig von wachsenden Besucher- und Gästezahlen im Naturpark auszugehen.

Allerdings sind konkret **auf den Naturpark bezogene Daten nur schwer zu finden**. Der Naturpark beteiligt sich an vielen Studien mit regionalen Partnern, die gute Grundlagendaten liefern, in Zukunft aber zumindest teilweise vertiefend für den Naturpark ausgewertet werden sollten. Weiterhin sollten für den Naturpark in regelmäßigen Abständen eigene Analysen der regionalwirtschaftlichen Effekte des Tourismus durchgeführt werden. Der Nutzung und Bedeutung der Premium-Wege kommt dabei eine besonders wichtige Rolle zu.

Zentrale Angebote des Naturparks Schwalm-Nette in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Erholung (sowie auch Umweltbildung) bilden die beiden **Naturparkzentren in Wachtendonk und Wildenrath sowie die Naturpark-Informationsstelle in Brüggem**. Sie stellen im Verbund mit Einrichtungen von Partnern umfangreiche Informationsangebote bereit. Die drei Naturparkzentren im Naturpark Schwalm-Nette verzeichnen aktuell mit zusammen rund 10.000 Besuchern trotz steigender Tendenz insgesamt zu wenige Gäste. Kurzfristig läuft der Mietvertrag im Naturparkzentren Wildenrath aus, so dass grundlegende konzeptionelle Überlegungen zur Zukunft der Naturparkzentren notwendig sind.

Weiterhin ist die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** des Zweckverbandes ein wichtiges Instrument zum Ausbau des Bekanntheitsgrades und Vermarktung des Naturparks Schwalm-Nette. Der Naturpark pflegt seine Homepage regelmäßig und stellt aktuelle Informationen und Termine zeitnah online. Insbesondere ist der Shop mit zahlreichem Info- und Kartenmaterial und vielen Ausflugstipps (Wasser.Blicke, Premium-Wanderwege, etc.) hervorzuheben. Dieser wird zusammen mit der Niederrhein Tourismus GmbH (NT) betrieben. Die Nachfrage nach Karten- und Informationsmaterial ist mit Einführung des Online-Shops stetig wachsend und umfasste im Jahr 2013 bereits 2.030 Online-Bestellungen. Die Internetseite des Naturparks erfüllt jedoch nicht mehr umfassend ihre Aufgabe und ist komplett zu überarbeiten.

### Handlungsfeld Umweltbildung

Im Aufgabenbereich Umweltbildung besitzt der Naturpark Schwalm-Nette eine **Kernkompetenz** mit dem Schwerpunkt in der **schulischen Umweltbildung**. Er besetzt damit als Naturpark eindeutig ein **Alleinstellungsmerkmal**.

Das gesamte Spektrum an Umweltbildungsangeboten in der Naturparkregion erfüllen – neben dem Naturpark Schwalm-Nette – zahlreiche weitere Einrichtungen, welche ebenfalls Umweltbildungsarbeit betreiben. Dazu zählen Naturschutzverbände, Wasserverbände, Schulen, Kindergärten, Museen, weitere Verbände und Netzwerke im Bereich der Umweltbildung sowie landwirtschaftliche Direktvermarktungsinitiativen. Die **Angebote des Naturparks und seiner Partner** sind auch ein ganz **wesentlicher Beitrag** im Gesamtangebot **außerschulischer Umweltbildung** in der Region.

Der Naturpark organisiert die eigenen Umweltbildungs- und Informationsangebote über seine drei Naturparkzentren im Verbund mit der Geschäftsstelle und in Zusammenarbeit mit Einrichtungen von Partnern. Innerhalb der Verwaltung des Naturparks Schwalm-Nette wird ein überwiegender Teil der personellen Ressourcen in der Umweltbildung eingesetzt. Der Umfang von 494 **Veranstaltungen** mit ca. gezählten 28.000 Teilnehmenden im Jahr 2014 verdeutlicht die Intensität der Aktivitäten des Naturparks in dem Aufgabenbereich.

Ehrenamtliche sind in vielen Einrichtungen im Naturpark aktiv und unterstützen hilfreich die Arbeit vor Ort. Unter der Trägerschaft des Naturparks sind derzeit elf Ehrenamtler engagiert, welche u.a. in den Naturparkzentren und in der Funktion als Wegescouts eingesetzt sind. Sie werden durch die Geschäftsstelle laufend intensiv betreut.

Der Naturpark sieht angesichts festzustellender Trends im Freizeitverhalten der Bevölkerung und des Bedarfs an schulischen und außerschulischen Umweltbildungsaktivitäten eine weiter steigende Nachfrage von Umweltbildungsangeboten durch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Dabei wird auch das internetbasierte Informationsangebot noch an Bedeutung zunehmen. Die intensiv betreute Homepage des Naturparks leistet auch einen Teil der Umweltbildungsarbeit, indem sie Besucher der Homepage beispielsweise über die landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks informiert.

### Handlungsfeld Regionalentwicklung

Der Naturpark Schwalm-Nette verfolgt im Rahmen der Umsetzung seiner satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben die Leitvorstellung einer **nachhaltigen Regionalentwicklung**. Sichtbarer Ausdruck sind die in den vergangenen Jahren entwickelten und intensiv nachgefragten Qualitätswanderangebote, das breite Umweltbildungsangebot und die erfolgreiche Umsetzung der Naturparkschau 2012. Es sind aber offensichtliche, weitere Potenziale des Naturparks Schwalm-Nette für ein stärkeres Engagement in dem Aufgabenfeld Regionalentwicklung gegeben, sofern entsprechende zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausschöpfung dieser Potenziale kann sich der Naturpark zukünftig noch stärker einbringen, sei es in der Rolle als Initiator, als Moderator, als Projektpartner oder als Unterstützer von Aktivitäten Dritter.

In der Grundlagenanalyse aus Sicht der Regionalentwicklung wurden die **Alleinstellungsmerkmale** des Naturparks Schwalm-Nette aufgrund der **verdichtungsraumnahen Lage**, der **Quali-**



tätswanderangebote sowie aufgrund von bestehenden deutsch-niederländischen Zusammenarbeitsstrukturen deutlich gemacht:

- ▶ **Alleinstellungsmerkmal „verdichtungsraumnahe Lage“:** In direkter Nachbarschaft der urbanen Räume in den Niederlanden, entlang der Rheinschiene und der Metropole Ruhr bieten sich besondere Chancen für die **Verbreitung und Vermarktung regionaler Angebote**, die in Schwerpunktbereichen wie Natur- und Landtourismus, Kulturelles Schaffen sowie landwirtschaftlicher Direktvermarktung bestehen. **Vielfache Initiativen der Zusammenarbeit von Akteuren** gibt es in der Region bereits, z.B. im Bereich landwirtschaftlicher Direktvermarktung die Vermarktungsinitiative „Landservice“ der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, zu der rund 40 landwirtschaftliche Betriebe aus der Naturparkregion gehören.
- ▶ **Alleinstellungsmerkmal „Qualitätswanderangebote“:** Der Naturpark verfügt über ein großes **Qualitätsangebot für Wandern und Radfahren** mit einem durchweg sehr gut ausgebauten Wander- und Radwegenetz. Damit sind auch zentrale **Grundlagen eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes des Naturparks angelegt**. Es besteht aber der Bedarf, Angebote für eine **umweltnachhaltige und altersgerechte Mobilität auf alle Besuchergruppen** des Naturparks auszuweiten und zu qualifizieren. In der Naturparkregion spielt angesichts der im Vergleich zur Stadt relativ weiten Wege der motorisierte Individualverkehr bei der Bevölkerung und den Besuchern der Region jetzt und zukünftig eine wichtige Rolle.
- ▶ **Alleinstellungsmerkmal „bestehende deutsch-niederländische Zusammenarbeitsstrukturen“:** Bestimmend ist der **räumliche Verbund von Angeboten** des Naturparks Schwalm-Nette und des deutsch-niederländischen Naturparks Maas-Schwalm-Nette, insbesondere in den Bereichen **Wandern und Radfahren**. Darüber hinaus kooperiert der Naturpark grenzübergreifend mit weiteren Partnern, insbesondere mit touristischen Vermarktungsträgern. Da die Naturparke Schwalm-Nette und Maas-Schwalm-Nette durch Gäste und Besucher überwiegend als eine Naturparkregion wahrgenommen werden, können weitere **Potenziale für grenzübergreifende Kooperationen** in den Bereichen **Gastronomie, Landtourismus und landwirtschaftliche Direktvermarktung** genutzt werden. Allerdings ist bisher eine unzureichende strategische Abstimmung und Zusammenarbeit des Naturparks Maas-Schwalm-Nette mit dem Naturpark Schwalm-Nette festzustellen, vor allem aufgrund unterschiedlicher Strukturen des Verwaltungsmanagements und der Projektfinanzierung beider Naturparke.

Im III. Hauptteil „Der Weg in die Zukunft: Leitbilder, Leitprojekte und Umsetzung“ ist zunächst das auf den Analysen aufbauende sowie in Workshops und dem zweiten Plenum (weiter-) entwickelte und abgestimmte **Leitbild** mit den Leitzielen und -linien als strategisch-inhaltlicher Orientierungsrahmen der zukünftigen Naturparkentwicklung dokumentiert. Es wurde zusammen mit den Akteuren in vier Themen-Workshops und einem Plenum erarbeitet.

### Leitbilder

Die auf Basis der Analyse abgeleiteten übergeordneten **Leitziele** sind in der Übersicht in nachfolgender Abbildung zusammenfassend dargestellt. Aus diesen fünf übergreifenden Leitzielen resultieren Aufgaben und Anforderungen an die künftige Naturparkentwicklung.



Quelle: Eigene Darstellung

Weiterhin sind die Leitziele des Leitbildes in **vier sektoralen Leitbildern** vertiefend ausgearbeitet und erläutert und vertieft werden und sich dann in den Leitprojekten widerspiegeln. Die handlungsfeldbezogenen Leitbilder umfassen jeweils drei Schwerpunkte, die sich nicht in allen Teilen unabhängig voneinander betrachten lassen, sondern bewusst auch einander stützen.



Quelle: Eigene Darstellung

## Leitbild Natur- und (Kultur-)Landschaftsschutz

Natur und Landschaft sind Basis und Kapital des Naturparks; dazu besteht auf allen Ebenen im Beteiligungsprozess Konsens. Einmalig ist seine grenzüberschreitende, abwechslungsreiche Wasser-/Naturlandschaft, in der vielfältige Kulturlandschaftsformen und Kulturzeugnisse aus verschiedenen Jahrhunderten ablesbar und historisch gewachsen sind. Zu betonen ist, dass nicht nur eine sehenswerte Wasserlandschaft, die bisher vorrangig kommuniziert wurde, sondern weitere Natur- und Landschaftsräume vorhanden sind. Die Analyse zeigt ausführlich die Vielfältigkeit

und die zahlreichen (Natur-)Schätze des Naturparks Schwalm-Nette. Neben dem sehr kleinteiligen Landschaftsmosaik mit einer großen Variabilität/Vielfalt ist der Naturpark des Weiteren durch Tagebaufolgen (z.B. Rhein-Braun) und der zurückgehenden Militäranutzung geprägt.

### *Langfristige (Qualitäts-)Sicherung des attraktiven Lebensraumes*

Im ersten Teil steht die Sicherung bzw. der Schutz der beschriebenen vielfältigen Landschaft mit den zahlreichen Lebensräumen im Fokus. Der Naturpark Schwalm-Nette ist aktiver Initiator, Koordinator, Kooperationspartner und Begleiter von Projekten im Natur-, Landschafts- und Kulturlandschaftsschutz. Er unterstützt die zuständigen Behörden im Sinne eines progressiven Konservators, um vorhandene Landschaftsmerkmale zu bewahren, positive Neuerungen zu fördern und die Besucherströme aktiv zu lenken. Der Schwerpunkt soll einerseits in der Unterstützung der zuständigen Behörden zur Pflege, zum Schutz und zur Entwicklung prägender Landschaftsmerkmale/Standorte liegen. Andererseits ist neben der Akquisition von Fördermitteln vorrangig der Fokus auf die Umsetzung von Projekten im Bereich Natur- und Landschaftsschutz zu legen. Um dem hohen Anspruch dieser Maßnahmen gerecht zu werden und eine Sicherstellung dieser Aufgabe zu erreichen, fordert das Leitbild einen konkreten Aus- bzw. Aufbau der Fachkompetenz in diesem Aufgabenfeld.

### *Netzwerkaufbau und -pflege*

Im Zentrum der drei Bereiche des Leitbildes steht die Netzwerkarbeit, welche alle Teilbereiche verbindet. Der Naturpark dient als grenzüberschreitende Plattform und wird aktuellen und neuen Akteuren intensivere und persönliche Möglichkeiten des Austausches (Informationen, Wissen, Projekte) und der Präsentation als Partner im Naturschutz unter seinem Dach bieten. Er kooperiert, aber grenzt sich klar vom amtlichen Naturschutz ab. Hierzu ist einerseits eine Stärkung/Förderung der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt notwendig. Andererseits muss das Neben- bzw. Ehrenamt weiter gefördert und intensiv betreut werden. Der Aufwand muss bewusst in die noch fehlende Ressourcenplanung einfließen. Das Ehrenamt ist der Zugang zur Bevölkerung. Die Netzwerkarbeit erfordert zudem eine intensive Einbindung der Akteure vor Ort. Unterschiedliche Einrichtungen (Biostationen, Behörden usw.) müssen eingebunden und ein Austausch untereinander gefördert werden, um die meist stark begrenzten Ressourcen aller Beteiligten bestmöglich zu nutzen. Weiter auszubauende Kooperationen mit unterschiedlichsten Einrichtungen können zudem ebenfalls ein Zugang zu weiteren Ehrenamtler sein, da diese als Multiplikatoren vor Ort dienen.

### *Präsentation und Sensibilisierung*

Der Naturpark arbeitet als Kommunikator und Vermittler und bringt die Besonderheit als Grenzregion sowie die ausgeprägte Biodiversität aktiv ins Bewusstsein der Bevölkerung. Durch Bildung, Sensibilisierung und Begleitung der Ehrenamtlichen/Freiwilligen fördert er aktiv den Naturschutz. Zentrale Zielgruppen sind Bewohner und (Tages-)Touristen, die den Naturpark als Ort der Erholung, Entspannung, Bildung und allgemeinen Freizeitgestaltung nutzen. Dabei werden besondere Akzente gesetzt und Präsenz gezeigt, die das Label/die Marke Naturpark insgesamt stärken. Ein Ziel sollte es sein, Besuchernähe durch „Vor-Ort-Präsenz“ sicherzustellen. Das von allen Seiten gelobte Veranstaltungsprogramm, mit zahlreichen Führungen und vielfältigen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen, spielt eine zentrale Rolle und soll in diesem Umfang weitergeführt werden. Ergänzend ist die Präsentation mit neuen Medien, auf der Homepage und ähnliches entscheidend für die Wahrnehmung des gesamten Naturparks, seiner Bedeutung und seiner

Aufgaben. Im Bereich der Präsentation (u. a. auf der Homepage) liefern die in der Analyse ausführlich beschriebenen Landschaftsräume die Basis, auf welcher das Verständnis der natürlichen und kulturellen Besonderheiten im Naturpark entsteht.

### **Leitbild Tourismus, Freizeit und Naherholung**

Tourismus, Freizeit und Naherholung sind und bleiben das Kernthema des Naturparks Schwalm-Nette. Der Entwicklung eines nachhaltigen, grenzüberschreitenden Tourismus, bei dem es um verantwortungsvollen Genuss der Landschaft und der Förderung des Naturverständnisses der Menschen geht, wird eine stärkere Rolle eingeräumt.

Der Naturpark Schwalm-Nette richtet sich mit seinen Angeboten an naturverbundene Menschen, die das aktive Erleben in der Natur schätzen. Hierzu gehört die eigene Bevölkerung genauso wie Gäste oder Unternehmen aus den nahe gelegenen Ballungszentren beiderseits der Grenze oder von weiter weg.

Der Erhalt der vielfältigen und einmalig dichten Natur- und Kulturlandschaft ist das Fundament für diesen auf qualitätsorientierte Landschafts- und Naturerlebnisse basierenden Tourismus. Basis für den zukünftigen Tourismus ist des Weiteren ein bevölkerungsreiches, naturverbundenes Nachfragepotenzial beiderseits der Grenze. Der Naturpark Schwalm-Nette schafft als Struktur-schaffender und -pflegender mit seinen Angeboten die Basis für vermarktbar und zielgruppenorientierte Angebote in der Tourismuswirtschaft und dem Gastgewerbe.

#### *Qualitätsorientierte Landschafts- und Naturerlebnisse*

In Zukunft will der Naturpark sich noch stärker auf qualitätsorientierte Landschafts- und Naturerlebnisse konzentrieren, indem er den verantwortungsvollen Genuss der Landschaft und das Naturverständnis fördert. Dies bedeutet einen nachhaltigen Tourismus mit Fokus auf qualitatives Natur- und Landschaftserleben mit einer starken Umweltbildungskomponente. Nur diese enge Verknüpfung von Tourismus und Naturschutz schafft ‚echte‘ Wertschöpfung für die Naturparkentwicklung. Voraussetzung dafür sind vor allem festgelegte und klar definierte Qualitätsstandards bei Produkten und Einrichtungen sowie für eine intuitive und optimale Besucherinformation.

#### *Zielgruppenorientierung*

Aufgrund der Erfordernisse des demografischen Wandels (Barrierefreiheit, Angebote für junge Menschen und Familien u. a.) wird mit bestehenden und neuen Ansätzen (Ausbau der Premium-Wege um ‚leichte Wege‘) genauso Rechnung getragen wie gezielten Maßnahmen für eine intuitive und optimale Besucherinformation sowie einer verbesserten Erreichbarkeit mit öffentlichen und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Intermodalität). Des Weiteren agiert der Naturpark als ‚Produzent‘ zielgruppenorientierter Angebote für die Tourismuswirtschaft und legt sich in Zukunft mehr auf die Internationalität mit den benachbarten Niederlanden aus.

#### *Alleinstellungsorientierung*

In Zukunft werden bestehende Alleinstellungsmerkmale (z.B. Premium-Wege) qualitativ weiter ausgebaut und räumlich auch auf die Höhenzüge des Naturparks übertragen. Insgesamt soll der Naturpark als nachhaltige, grenzüberschreitende Naturparkregion fungieren. Neben der eigenen Vermarktung der Naturparkangebote mit Alleinstellungscharakter (grenzüberschreitende Pre-

mium-Wanderwege im Flachland, Naturparkzentren u.a.) wird die touristische Vermarktung vor allem über die Niederrhein Tourismus GmbH und den Heinsberger Tourist-Service e.V. erfolgen.

### **Leitbild Umweltbildung**

Im Naturpark Schwalm-Nette wird ein großer Schwerpunkt auf die Umweltbildung gelegt und vorrangig im schulischen Bereich sieht der Naturpark seine Kernkompetenz. Diese Arbeit ist in der Außenwahrnehmung sehr stark und positiv. Vielfältige und spannende Landschaftsräume sind die Grundlage für die Umweltbildung und bieten einen Reiz für Besucher. Die Analyse zeigt ausführlich die herausragende Arbeit des Naturparks in der Umweltbildung. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm unterstützt dies. Die Angebote in diesem Bereich sollen erhalten bleiben, zudem soll auch in Zukunft die Qualität sichergestellt werden.

#### *Naturpark als Anbieter schulischer Umweltbildung*

Der Naturpark Schwalm-Nette ist als Anbieter, Förderer/Unterstützer und Koordinator (bei Überschreitung eigener Kapazitäten) die fachliche Instanz in der Region, um Einheimische und Besucher über Natur- und Umweltthemen zu informieren und zu sensibilisieren. Diese Kernkompetenz wird von allen Seiten wahrgenommen und sehr geschätzt. Zukünftig soll deshalb diese Fachkompetenz zumindest erhalten oder besser noch weiter ausgebaut werden. Die Qualität und die Angebote müssen gesichert werden. Bei der Ansprache der Zielgruppe Schule und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit kann der Naturpark noch stärker auf die transparente Darstellung qualifizierter Bildungsangebote (auf Basis bestehender Kriterien anerkannter Institutionen) in den regionalen Bildungsnetzwerken der Kreise und der Pädagogischen Landkarte des Landschaftsverbandes Rheinland hinweisen. Damit erfüllt er die Wünsche der Lehrer nach einem qualifizierten Überblick über die Vielfalt der Angebote. Dabei müssen die Ansprechpartner auf allen Seiten klar definiert sein.

#### *Naturpark fördert Qualität und Koordination*

Er schafft nicht mehr Angebote in der Umweltbildung, sondern er übernimmt mit seiner anerkannten Fachkompetenz die Rolle eines Koordinators für das zu erweiternde Netzwerk im Bereich der Umweltbildung. Dazu besteht eine gute Netzwerkbasis aus Ehren- und Hauptamtlichen. Dafür setzt und überprüft er regelmäßig für sich und alle Partner anerkannte Qualitätsstandards, welche neue Trends und Rahmenbedingungen (Inklusion, Einsatz neuer Medien etc.) berücksichtigen. Diese gelten sowohl für eigene, zukünftige Naturparkinformationsangebote als auch für alle projektbezogenen und dauerhaften Kooperationen. Qualitätsstandards müssen formuliert, festgelegt und überprüfbar gemacht werden, eine Zertifizierung kann als Methode dienen. Diese doch sehr aufwendige Aufgabe sollte durch Kooperationen durchführbar sein.

Die Vielfalt und Vielzahl der Umweltbildungseinrichtungen im Naturpark ist ein großes Potential für die Umweltbildungsarbeit, jedoch ist eine bessere Koordination und weiterreichender Austausch anzuregen, um dieses Potential bestmöglich und ressourcenschonend zu nutzen. Dafür sind mehr personelle Ressourcen erforderlich.

#### *Naturpark ist außerschulischer Lernort und Bildungsort für Gäste und Einheimische*

Der Naturpark ist nicht nur Anbieter schulischer Umweltbildung, sondern zugleich außerschulischer Lernort und auch „informeller Bildungsort“, an dem Besucher die Natur erleben können. Einmalig ist seine Vielfalt an eigenen und von Partnern betriebenen Besuchereinrichtungen sowie

die eigene umweltpädagogische Fachkompetenz im Haus. Er richtet sich auch in Zukunft mit seinen eigenen Angeboten vor allem an Kinder und Jugendliche sowie Familien. Dabei sollen stärker naturferne Bevölkerungsgruppen angesprochen werden. Mit seinen eigenen und den Bildungs- und Informationsangeboten seiner zahlreichen Partner spricht er die Bewohner der Region und (Tages-)Touristen aus dem großen grenzüberschreitenden Einzugsgebiet an. Hierfür nutzt er intensiv Gruppen, Vereine, Verbände und Unternehmen sowie die touristischen Leistungsträger als Multiplikatoren. Neben dem bereits vorhandenen umfangreichen Veranstaltungsangebot können zukünftig klar definierte Naturerlebnisorte zum unabhängigen Entdecken durch Besucher und organisierten Gruppen einladen. Die Naturerlebnisorte zeigen die Vielfalt sowie „Schätze“ des Naturparks und sensibilisieren für den Aufenthalt in der Natur. Dafür sind eine gute Erreichbarkeit und eine zielgruppengerechte Ansprache über unterschiedlichste Medien zu sichern.

### **Leitbild Regionalentwicklung**

Ein wesentlicher Beitrag in der Arbeit des Naturparks Schwalm-Nette ist der Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Durch eigene Qualitätsangebote und durch Unterstützung von Initiativen und Projekten hilft der Naturpark bei der Planung und Gestaltung von regionalen Prozessen. Als Initiator, Moderator, Koordinator und als Partner von Projekten und Entwicklungsinitiativen trägt der Naturpark dazu bei, dass die Region für alle Bewohner und Besucher eine lebenswerte Wohlfühlregion wird. Dabei wirkt der Naturpark auch als Vermittler zwischen den Akteuren.

Natur- und Landschaftsschutz gehen Hand in Hand mit der regionalen Entwicklung und ermöglichen eine langfristige, nachhaltige Steigerung der Wertschöpfung in der Naturparkregion. Dazu trägt ein naturverträglicher, grenzüberschreitender Tourismus in der naturräumlich und kulturgeschichtlich einmaligen Landschaft (Wasser, Mühlen, Wandern, Radfahren, historische Stadt-/Ortskerne u. a.) bei, ebenso eine gesunde Ernährung durch Direktvermarktung einheimischer Qualitätsprodukte und eine regionstypische dörfliche Entwicklung mit ihren kulturellen Einzigartigkeiten. Der Naturpark Schwalm-Nette versteht sich als Entschleunigungsregion, indem er diese lokalen Strukturen stärkt und fördert.

#### *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit*

Der Naturpark arbeitet intensiv grenzübergreifend mit dem Naturpark Maas-Schwalm-Nette und weiteren niederländischen Partnern zusammen. Verwaltungsaufgaben und Bewirtschaftungen von Einrichtungen für gemeinsame Angebote werden auf der Basis von Kooperationsvereinbarungen gebündelt wahrgenommen. Finanzierungen von gemeinsamen Vorhaben aus öffentlichen Förderprogrammen werden, soweit möglich, genutzt.

Alleinstellungsmerkmale beider Naturparke in der Grenzregion, welche bereits mit Qualitätsangeboten für Naturwandern und Radfahren und mit Erlebnisangeboten zur Kultur und Geschichte der Region regelmäßig beworben werden, erfahren durch die Einbindung weiterer Qualitätsangebote in den Bereichen Gastronomie, Landtourismus und landwirtschaftliche Direktvermarktung eine noch stärkere Profilierung. Beide Naturparke unterstützen die Vermarkterbetriebe bei der Durchführung neuer grenzübergreifender Angebotsinitiativen.



### *Markenbildung und Koordinierung des Netzwerkes*

Der Naturpark betreibt eine professionelle Vermarktung seiner Qualitätsprodukte (z.B. Premiumwanderwege, Naturparkinformationszentren, Umweltbildungsangebote für Schulen), die zugleich geeignet sind, das Profil und die Einzigartigkeit des Naturparks hervorzuheben und deshalb auch als Marketinginstrument prädestiniert sind.

Der Naturpark pflegt Kooperationen mit regionalen Dienstleistern, Kommunen, Vertretern der Wirtschaft, Vereinen und Verbänden. Als wichtige Akteursgruppen werden auch Institutionen aus der Landwirtschaft und Forstwirtschaft und ebenso die Grundstücksbesitzer eng eingebunden. Neue Kooperationen werden gewonnen, bestehende Kooperationen gestärkt und langfristig etabliert.

Die kommunalen Wirtschaftsförderungen arbeiten im Rahmen des Naturparkmarketings eng mit dem Naturpark zusammen. Partnerbetriebe des Naturparks, die Naturparkkommunen und weitere Partner vermarkten das Produkt „Naturpark“ intensiv über verfügbare Kommunikationsmittel und Medienkanäle. Alle Beteiligten arbeiten gemeinsam an der Entwicklung von regional innovativen Maßnahmen für das Naturparkmarketing.

### *Projekte der Regionalentwicklung*

Der Naturpark unterstützt verstärkt die Umsetzung von regionalen und auch grenzübergreifenden Aktivitäten und bringt zusätzliche neue Impulse in die Naturparkregion ein. Die Aktivitäten wirken beispielgebend und begeistern Menschen aus der Region wie auch Besucher von außerhalb. Der Naturpark handelt je nach Aufgabenstellung in der Rolle des Initiators, Moderators oder Koordinators. Folgende Aktivitätsfelder mit besonderer Impulskraft für die Region stehen im Vordergrund:

- ▶ „Regionale Qualitätsprodukte und Regionale Küche“
- ▶ „Umweltnachhaltige und inklusionsgerechte Mobilität“
- ▶ „Effizienter Energieeinsatz“






### **Leit- und Initialprojekte**

Auf Basis der definierten Leitziele und formulierten Leitbilder und **zentrales Ergebnis des Naturparkplans** wurden zusammen mit den Akteuren insgesamt **12 Leitprojekte mit 37 dazugehörigen Initialprojekten** entwickelt, konkretisiert und umsetzbar gemacht. Sie werden im Naturparkplan nach einem einheitlichen Aufbau ausführlich vorgestellt und erläutert. Dies erfolgt durch die Darstellung von Ausgangssituation, Projektzielen, Kurzbeschreibung, Leitbildbezug sowie ersten Initialprojekten als konkrete erste Umsetzungsschritte bei komplexeren Leitprojekten. Detailliertere Informationen zum gesamten Leitprojekt bzw. den Initialprojekten werden dann auf Projektblättern mit konkreten Angaben zu Meilensteinen, möglichen Zuständigkeiten und Projektpartnern, Grobschätzung der Kosten, Finanzierung, Zeitraum und Priorität gegeben. Eine Übersicht der Leitprojekte und dazugehörigen Initialprojekte ist auf folgender Seite zu finden.

Leitprojekte	Initialprojekte
<b>Gebietserweiterung</b>	- Gebietserweiterung - Impulsgebung an die Städte und Kreise
<b>Instandhaltungs-offensive Infrastruktur</b>	- Management-Konzept Infrastruktur mit Bedarfs-/Potenzialanalyse und Investitionsplan - Ergänzende Einbeziehung der Gäste mit „Mängel-Detektiv“
<b>Internes / Orga</b>	- Evaluierungs- & Strategiemeeting - Personalentwicklungskonzept inkl. Naturpark-Coaching, Weiterbildung - Aktualisierung / ‚Kleine‘ Fortschreibungen Naturparkplan
<b>Mein Naturpark - Infokampagne</b>	- Ideenwerkstatt ‚Infokampagne‘ mit Partnern - Ausbau Naturpark-Testimonials - Entdeckertipps der lokalen Bevölkerung - Relaunch NPSN-Website
<b>Naturparkschau 2018/2021</b>	- Ideenwerkstatt zur Themenfindung und Auswahl Projektschwerpunkte mit Partnern - Fundiertes, professionelles Bewerbungskonzept für Naturparkschau 2018 (2021)
<b>Naturparkschätze</b>	- Naturpark-Lust Buch – Landschaft, Genießen, Handwerk im Naturpark Schwalm-Nette - Naschallee - Obstbaumpflanzung an Wirtschaftswegen in der Zwischenlandschaft - Naturschutzaktivitäten sichtbar machen - Naturparkschätze – Frequenzbringer bespielen
<b>Naturpark-Info 3.0</b>	- 1. Tourist-Info mit i-Marke im Naturpark als Naturpark-Tor - Einrichtung von zwei, drei Naturpark-Info-Points
<b>Naturpark in Bewegung</b>	- Inklusionsgerechtes Mobilitätskonzept 2030 Naturpark Schwalm-Nette - Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit für das ÖPNV-Angebot - Beispielhaftes barrierefreies Wander- & Erlebnisangebot „leichte Wege“
<b>Personalisierter Landschaftsschutz</b>	- Personalisierter Landschaftsschutz – Landschafts-Scouts als Pilotprojekt - Ehrenamt 2.0 – Programm für die Betreuung neu auflegen - Lenken durch Angebot – MTB-Strecke
<b>Premium-Region</b>	- Re-Zertifizierung Premiumwege - Qualifizierung von Leistungsträgern - Tourist-Information(en) mit i-Marke
<b>Umweltbildung 2030+</b>	- Personelle Ausstattung erhalten - Umweltbildungsarbeit sichern - Naturpark-Schulen- Programmausbau - Naturpark-Kitas – Erprobungsphase - Umweltpädagogische Landkarte – Vernetzung mit dem Projekt vom LVR - Netzwerkarbeit – FORUM Naturparklandschaft - Qualitätssicherung ehrenamtlicher und institutioneller Umweltbildungsangebote
<b>Zukunft Grenzland</b>	- Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - Aufstellung eines Handlungsplanes mit Entwicklungsprioritäten - Netzwerk für ein Naturparkmarketing mit der Landwirtschaft - Grenzpfade in der deutsch-niederländischen Naturparkregion

Die Umsetzung der 12 Leitprojekte wirkt unterschiedlich auf die vier Handlungsfelder sowie auf den Bereich Organisation und Internes beim Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette, wie die folgende Matrix zeigt. Zudem wird sehr gut die vernetzende Wirkungsweise der Leitprojekte auf verschiedene Handlungsfelder des Naturparks deutlich.

Leitprojekte	Handlungsfelder				
	Natur- und (Kultur-) Landschafts-schutz	Tourismus, Freizeit und Naherholung	Umwelt-bildung	Regionalent-wicklung	Orga und Internes
Gebietserweiterung					
Instandhaltungsoffensive Infrastruktur					
Internes / Orga					
Mein Naturpark - Infokam-pagne					
Naturparkschau 2018/2021					
Naturparkschätze					
Naturpark-Info 3.0					
Naturpark in Bewegung					
Personalisierter Landschafts-schutz					
Premium-Region					
Umweltbildung 2030+					
Zukunft Grenzland					

 Wirkungsschwerpunkt  
 gezielte Nebenwirkungen  
 sekundäre Wirkungen  
 Nebeneffekte  
 Quelle: Eigene Erstellung

## Umsetzungsmanagement

Der Naturparkplan liefert eine gute Richtschnur und konkrete Maßnahmen für die langfristige Arbeit zur nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Schwalm-Nette. Insgesamt schlägt der Naturparkplan also insgesamt 12 Leitprojekte mit 37 dazugehörigen Initialprojekten vor, um mit neuen Impulsen die Entwicklung des Naturparks Schwalm-Nette zu einer Vorbildlandschaft für Mensch, Flora und Fauna voranzutreiben.

Nicht alle Leit- und Initialprojekte werden dabei sofort in den nächsten zwei, drei Jahren angegangen werden können. Zeit, Personal und Finanzen werden dafür nicht reichen. Trotzdem ist der Beschluss zur Umsetzung des Naturparkplans am 18.11.2015 in der 105. Zweckverbandversammlung des Naturparks Schwalm-Nette sehr wichtig, auch wenn noch nicht über die Umsetzung aller vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen im Detail entschieden wird. Dafür soll die den Naturparkplan begleitende Lenkungsgruppe in Abstimmung mit der Geschäftsführung bis zum Frühjahr 2016 eine **Auswahl prioritär umzusetzender Leit- und Initialprojekte** vornehmen. Damit wird sichergestellt, dass ein konkretes und an den möglichen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen realistisch umzusetzendes Arbeitsprogramm für den Naturpark Schwalm-Nette für die nächsten zwei bis drei Jahre entwickelt wird.

Neben einem guten Umsetzungsmanagement zur Realisierung der wichtigsten Projektvorschläge neben dem laufenden Tagesgeschäft bedarf es einer Ausweitung personeller und finanzieller Ressourcen. Konkret wird dafür zunächst die Einrichtung einer neuen Stelle als **Naturparkplan-Koordinator** vorgeschlagen. Aber selbst damit sind noch Prioritäten bei der Umsetzung einzelner Leit- und Initialprojekte zu setzen. Einige Projekte bedingen – zumindest zeitlich befristet – weiteren Ressourcenbedarf, wofür der jeweils zusätzliche personelle und finanzielle Aufwand in Form von Tagewerken und Sach-/Fremdkosten grob abgeschätzt wurde (soweit möglich).

Größtenteils wird der Umsetzungsstart bei den meisten Projekten realistischer Weise erst ab dem Jahr 2017 erfolgen können, weil die Haushaltsplanungen 2016 des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette bereits abgeschlossen sind. Im Haushalt 2016 sind bisher lediglich zusätzliche Mittel für eine Bewerbung um die Naturparkschau 2018 sowie die Umzugskosten des bis Ende des Jahres 2016 aufzugebenden Naturparkinformationszentrums Wildenrath enthalten. Andere Projekte können aber bereits inhaltlich-konzeptionell vorbereitet werden oder über eine Integration in die ab dem Jahr 2016 startenden Förderprojekte begonnen werden, bei denen Naturpark bereits als Ko-Finanzierer Finanzmittel eingeplant hat und/oder ideeller Partner ist.

Grundsätzlich ist zur Erleichterung der Projektauswahl zu empfehlen, sich von folgenden **strategischen Entscheidungsoptionen** leiten zu lassen und diesen unterschiedliches Gewicht bei der Auswahl zu geben:

- ▶ Sollen die bestehenden Stärken gestärkt werden, so sollten Leitprojekte wie ‚Premium-Region‘ oder ‚Umweltbildung 2030+‘ eher verfolgt werden.
- ▶ Steht der Abbau von Defiziten im Vordergrund (auch unter Berücksichtigung der vergleichsweise mäßigen Bewertungen im Rahmen der Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark durch den VDN), dann sollten Leit- und Initialprojekte mit engerem Bezug zum Handlungsfeld Regionalentwicklung eine größere Beachtung finden.
- ▶ Soll bei der Projektauswahl der gebündelte Einsatz zur Verfügung stehender Kräfte eine hervorgehobene Rolle spielen, so sollten vor allem Projekte verfolgt werden, die in Kooperation bzw. sich durch eine intensive Kooperation mit Partnern auszeichnen.

Weiterhin sollte bei der Auswahlentscheidung eine Rolle spielen, inwieweit sich einzelne Initialprojekte in bereits positiv beschiedenen Fördermittelanträgen über LEADER, INTERREG oder EFRE einbinden lassen bzw. Chancen über diese oder andere Programme Fördermittel zu erhalten. Gleiches gilt für eine besondere Berücksichtigung des Kriteriums „besucherlenkende Funktion“ der Maßnahmen im Rahmen des Auswahlprozesses.

Zu **zwei Leitprojekten** sind vorab bereits noch in **2015** bzw. bis spätestens **Anfang 2016 grundlegende Vorentscheidungen** zu treffen:

- ▶ Zum einen wird der zum 31.12.2016 auslaufende Mietvertrag des Naturparkzentrums Wildenrath nicht verlängert. Gleichwohl sieht das **Leitprojekt Naturpark Info 3.0** eine intensiviertere, mehr in die Fläche gehende Besucherinformation vor, so dass empfohlen wird im Süden des Naturparks ein **erstes Naturpark-Tor** einzurichten. Die Städte Wassenberg und Wegberg haben konkretes Interesse daran geäußert und müssen bis Ende des Jahres auf Basis der vorgeschlagenen Standortauswahl-Kriterien und unter Koordination des Kreises Heinsberg als zuständiges Verbandsmitglied konkrete Standorte benennen. Bis spätestens **Mitte des ersten Quartals 2016** ist hierzu auf Basis der im Leitprojekt Naturpark Info 3.0 beschriebenen Kriterien für Naturpark-Tore sowie vorgeschlagenen Standortauswahl-Kriterien die **Standortentscheidung** zu fällen, um genug zeitlichen Vorlauf für einen reibungslosen Umzug und die Einrichtung des neuen Naturpark-Tores für dessen Betriebsbeginn **ab 1.1.2017** zu haben. Spätestens aber zu Beginn der Osterferien 2017 muss das neue Naturpark-Tor eröffnet haben.
- ▶ Zum anderen ist sehr zügig eine Entscheidung über eine Bewerbung um die Naturparkschau 2018 zu befinden, da bereits bis zum 15.2.2016 der fertige Wettbewerbsbeitrag beim zuständigen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes Nordrhein-Westfalen eingegangen sein muss. Die grundlegende Entscheidung für eine Bewerbung um die Naturparkschau 2018 muss daher noch am besten im Jahr 2015 fallen, spätestens aber direkt zu Jahresbeginn bis Mitte Januar 2016. Aufgrund der anstehenden Einrichtung des ersten Naturpark-Tores sowie den zusätzlichen Aufgaben durch die Beteiligung an den ab 2016 beginnenden Förderprojekten und daraus resultierenden Ansatzpunkten zur finanzielle Unterstützung von Projekten aus dem Naturparkplan wird empfohlen, dass sich der Naturpark Schwalm-Nette **nicht um die Naturparkschau 2018 bewirbt**, sondern erst die nächste Bewerbungsrunde um die Naturparkschau 2021 angeht.

## Impressum

Herausgeber: **Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette**  
Willy-Brandt-Ring 15  
41747 Viersen  
Fon (02162) 81 70 94 08  
Fax (02162) 81 70 94 24  
info@naturparkschwalm-nette.de  
www.npsn.de

## Autoren:

**Christian Rast**  
Prokurist  
rast@ift-consulting.de

*ift* Freizeit- und  
Tourismusberatung GmbH  
Goltsteinstraße 87a  
50968 Köln  
Fon (0221) 98 54 95 01  
Fax (0221) 98 54 95 50  
info@ift-consulting.de

[www.ift-consulting.de](http://www.ift-consulting.de)

**Jens Steinhoff**  
Gesellschafter  
steinhoff@ifr-regional.de

Ifr Institut für  
Regionalmanagement GbR  
Elbestraße 10  
45768 Marl  
Fon (02365) 856 82 60  
Fax (02365) 856 82 59  
info@ifr-regional.de

[www.ifr-regional.de](http://www.ifr-regional.de)

**Martina Hoff**  
Inhaberin  
hoff@martina-hoff.de

Landschaftsarchitektur-  
büro Hoff  
Augenerstraße 45  
45276 Essen  
Fon (0201) 280 31 3  
Fax (0201) 280 31 40  
info@martina-hoff.de

[www.martina-hoff.de](http://www.martina-hoff.de)

## Bearbeiter:

Julia Baltin, *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH  
Anika Böllstorf, *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH  
Svenja Brau, *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH  
Maximilian Scholl, *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH

Felix Kühnel, Ifr Institut für Regionalmanagement GbR  
Dominika Pawliczek, Ifr Institut für Regionalmanagement GbR

Antje Benemann, Landschaftsarchitekturbüro Hoff  
Stefanie Prescher, Landschaftsarchitekturbüro Hoff  
Peter Sasse, Landschaftsarchitekturbüro Hoff